

# Von der weiten Wildnis bis zum Tafelberg

Ein Reisebericht von Celia Jünke

Treffender hätte der Name der Reise gar nicht sein können. Nach unserem Langstreckenflug mit der äußerst komfortablen South African Airways von Frankfurt nach Windhoek und einer Übernachtung im Hotel Thule begann unsere Reise gleich mit einem Highlight in der Namibwüste. Wir fuhren zeitig zu den Dünen am Sossusvlei und konnten den Aufstieg barfuß, aber noch bei erträglichen Temperaturen genießen. Was für ein Farbspiel und ein Ausblick. Ein kleiner Gecko ist nicht schnell genug, wird von unserem namibischen Reiseleiter Ernst kurzerhand gefangen, natürlich nach ausführlicher Betrachtung sofort wieder freigelassen. Unsere Reise führt uns über Sesriem mit seinem Canyon durch die Wüste nach Helmeringhausen und weiter bis nach Lüderitz an die Küste. Mittags bereiten wir uns häufig unter einem schattigen Baum ein Picknick-Lunch und genießen die Ruhe und die Weite Namibias.

Ein weiteres Highlight wird für uns die Besichtigung der Farm der Familie Dabis. Jörg, der junge Farmer in der 4. Generation deutschsprachig sprüht nur so vor Begeisterung über die Resultate seines farmings. Er lebt mit der Wüste, versucht nicht gegen sie zu arbeiten und scheint damit sehr gute Ergebnisse bei der Schafzucht zu erreichen. Er hat noch ganz viele Ideen für die Farm, die er zusammen mit seiner Frau und Familie umsetzen möchte. Sein Enthusiasmus begeistert uns und wir genießen beim anschließenden Grillen das leckere Lammfleisch aus eigener Zucht. HmMMMM lecker.

In Lüderitz erwartet uns dann wieder mehr Geschichte. Ebenso in Kolmanskop, heute eine Geisterstadt, in der wir Einblick in das damalige Leben der Diamantenschürfer erhalten. Weiter geht unsere Reise Richtung Süden und somit auch Richtung Südafrika. Wir wandern ein kleines Stück am Fischfluss Canyon, besichtigen den Spielplatz der Riesen und genießen unter freiem Himmel bei grandioser Aussicht auf den Sonnenuntergang ein Gläschen Geburtstagssekt.





Beim Köcherbaumwald entdecken wir zahlreiche Klippschliefer und einen recht großen Waran. Alles wird aufs Foto gebannt. Im Kgalagadi Transfrontierpark, der schon in Südafrika liegt, sehen wir dann auch endlich große Katzen. Geparden tun uns den Gefallen und schlendern in kurzer Entfernung vor unserem Truck über die Straße. Auch Giraffen kreuzen unseren Weg. Kudus, Oryxe, Springböcke, Strauße, Gnus und Schakale sind nichts Besonderes mehr für uns. Lediglich den schwarzmähnigen Kalahari-Löwen erblicken wir nicht, wir verpassen ihn nur kurz, wie uns die Ranger mitteilen. |



Im Nationalpark der Augrabies Falls beziehen wir unsere voll ausgestatteten Apartments und machen uns sogleich ans Vorbereiten unseres Brais am Abend.

Auf den Grill kommen Straußenwürstchen und Filet vom Rind. Außerdem noch Zwiebeln und leckerer Butternutkürbis. Bier und Wein fließen fröhlich und so sitzen wir nachher alle rund um das Lagerfeuer und geben deutsche Volkslieder zum Besten. Es wird viel gelacht und gesungen. Erstaunlicherweise kennt unser Reiseleiter Ernst die meisten Lieder und ist sehr textsicher. In Namibia wird die deutsche Tradition und Kultur offenbar noch eifriger gelebt, als bei uns in Deutschland.

Über Calvinia fahren wir durch die Zederberge nach Citrusdal. Während unserer Wanderung auf dem Sevilla Rock Art Trail bestaunen wir Felsmalereien der Koi-San, die bis zu 10.000 Jahre alt sind. Unsere Interpretationen der Abbildungen liegen dabei vielfach sehr weit auseinander und es wird eifrig über die Darstellungen diskutiert. Dann nähern wir uns langsam unserem Endpunkt der Reise: Kapstadt. Ein Besuch der Kappinguine bei Boulders Beach und des Tafelberges runden unseren Aufenthalt ab. Letzte Einkäufe tätigen wir an der Waterfront. Unser Bus bringt uns wieder sicher von Frankfurt nach Hause.

Bei einem Treffen nach der Reise werden wir in Erinnerungen schwelgen und die Nase in unser Fotobuch stecken. Aber nach der Reise ist ja bekanntlich vor der Reise. Freie Plätze gibt es in diesem Jahr noch für unsere Reise in die Provence und auch nach Südengland. Wir freuen uns Auf Sie!

